

Erlebnis-Tipps 2009

Dreiborner Hochfläche

Jeden Sonntag um 13 Uhr führen die Ranger der Nationalparkverwaltung über die Dreiborner Hochfläche. Ausgehend vom Forum Vogelsang führt die dreistündige Route entlang des Neffgesbachs bis Wollseifen. Nach etwa 6,5 Kilometern endet die Wanderung am Ausgangspunkt auf Vogelsang. Das Nationalparkforstamt Eifel hat die Strecke für Wanderer im Gelände markiert. Im Juli und August bieten Nationalpark-Waldführer die Tour parallel in niederländischer und französischer Sprache an.

Am Spielplatz in Erkenruhr ist jeden Freitag um 11 Uhr Treffpunkt für eine weitere Ranger-Führung. Länge, Dauer und Strecke werden hier in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Die Tour führt Sie entweder auf die schmalen Wege des Dedenborner Buchenwaldes oder auf das Offenland der Dreiborner Hochfläche. Die Führungen sind kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vogelsang

Zertifizierte Vogelsang-Referenten geben im Rahmen von geführten Rundgängen vielfältige Einblicke in Architektur, Geschichte und Zukunft des bebauten Bereichs Vogelsang. Treffpunkt ist täglich um 14 Uhr am Forum Vogelsang (an Sonn- und Feiertagen zusätzlich um 11 Uhr). Kosten: EUR 4,00 pro Person, Kinder bis 12 Jahre frei; Teilnehmerzahl begrenzt. Exklusive Führungen für Gruppen und Schulklassen sowie Touren in den Sprachen Französisch, Niederländisch und Englisch organisiert die Serviceagentur Vogelsang.

Kontakt: Serviceagentur Vogelsang
Telefon 02444. 91579-0, Telefax 02444. 91579-29
E-Mail serviceagentur@vogelsang-ip.de, www.vogelsang-ip.de

Nationalpark-Gastgeber

Speziell fortgebildete Restaurants sorgen für das leibliche Wohl der Nationalpark-Besucher. Auch an Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätze wurde das Markenzeichen „Gastgeber Nationalpark Eifel“ verliehen. Alle Betriebe erfüllen die Umweltkriterien nach Viabono oder die Qualitätskriterien der Marke Eifel.
Infos: www.nationalpark-gastgeber.eu.



Lebensgefahr!
Absolutes Betretungsverbot
außerhalb der markierten Wege!

Bis Ende 2005 wurde die Dreiborner Hochfläche als Truppenübungsplatz Vogelsang genutzt. Bleiben Sie wegen möglicher Kampfmittel zu Ihrer eigenen Sicherheit immer auf den in der Karte dargestellten Wanderwegen. Das Nationalparkforstamt Eifel hat diese freigegebenen Wege im Gelände mit Holzpfehlen markiert.

Im Nationalpark können – häufiger als in anderen Wäldern – Äste und Bäume auf den Weg fallen. Dies gilt vor allem bei Sturm, Schnee und Gewitter. Denken Sie daran, dass Sie den Nationalpark auf eigene Gefahr betreten.

Bitte halten Sie zum Schutz der Natur die Regeln des Nationalparks ein.

- Bitte auf den Wegen bleiben.
- Leinen an – statt Leinen los bei Waldi und Co.
- Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere.
- Qualmen sollen hier nur die Socken.
- Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere.
- Bitte nichts im Gebiet zurücklassen.

Impressum
Herausgeber
Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestraße 34, 53937 Schleiden-Gemünd
Telefon 02444. 9510-0, Telefax 02444. 9510-85
E-Mail info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de



v.i.S.d.P.
Michael Lammertz, Fachgebietsleiter Kommunikation und Naturerleben

Redaktion
Maite Wetzel

Bildnachweis
Titelseite: A. Pardey, S. 3: H. Pieper (Dreiborner Hochfläche, Rotwild), Rückseite: R. Behlert (Neuntöter), S. 2, 8: N. Kolster (Dreiborner Hochfläche, Urwald), S. 5: M. Wetzel (Kutsche), S. 6: Archiv J. Sisting (Wollseifen), S. 7: L. Voigtländer (Nationalpark-Tor Gemünd), Innenseite: C. Heer (Ranger), S. Wilden (Schiff), K. Pauly (Vogelsang)

Gestaltung
Erich Sommer – Total Identity

Produktion
dp Druckpartner Moser Druck + Verlag GmbH, Rheinbach

Stand
März 2009



Begleiten Sie die Ranger und Waldführer des Nationalparks bei ihren Touren.



Wanderungen im Nationalpark Eifel lassen sich gut mit Schiffstouren auf dem Rur- oder Obersee kombinieren.



Der bebauter Bereich Vogelsang oberhalb des Urftsees.

Wanderkarte Dreiborner Hochfläche

Auf der Dreiborner Hochfläche haben wir für Sie das freigegebene Wanderwegenetz mit Holzpfehlen und Richtungsweisern markiert. Die auch für Reiter freigegebenen Wege sind durch einen blauen Farbring an den Holzpfehlen gekennzeichnet. Ein in die Wegeschilder integriertes Fahrrad-Piktogramm zeigt an, ob der jeweilige Weg auch für Fahrradfahrer freigegeben ist.



Angebote für Gruppen
 Gruppen sind bei den ehrenamtlich tätigen Waldführern und Waldführern für den Nationalpark Eifel in guten Händen. Gegen eine Aufwandsentschädigung von EUR 15,00 pro Gruppe und Stunde führen die speziell für den Nationalpark ausgebildeten Natur- und Landschaftsführer auf den jeweils gewünschten Passenden Routen. Die Führungen werden in acht Sprachen angeboten, darunter deutsche und niederländische Gebärdensprache.

Natur erleben
 An der Seite von Profis
 Mehrmals wöchentlich bieten die Ranger der Nationalparkverwaltung geführte Touren an. Mit ihren authentischen Erfahrungen und Geschichten führen sie auf Routen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit durch das Großschutzgebiet. Für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen gibt es vielfältige Programme zur Umweltbildung. Zahlreiche barrierefreie Angebote machen das Großschutzgebiet dabei für alle erlebbar. Den kostenlosen Nationalpark-Veranstatungskeiender mit jährlich rund 600 Angeboten erhalten Sie unter www.nationalpark-eifel.de oder beim Nationalparkforstamt Eifel.



Von April bis Oktober pendeln jeden ersten und dritten Sonntag im Monat rollstuhlgerechte Kutschen zwischen Vogelsang, Walberhof und Wollseifen.



Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
 Urftseestraße 34
 53937 Schleiden-Gemünd
www.nationalpark-eifel.de

Auf eigene Faust
 Für eine individuelle Freizeitplanung bieten sich die Wanderführer aus der Reihe „Thementouren Nationalpark Eifel“ an. Die Bücher zeigen nicht nur attraktive Wandertouren, sondern stellen zu jeder Route die wichtigsten Themen und Ziele des Nationalparks vor. Einige Thementouren hat das Nationalparkforstamt Eifel als Rundwanderwege im Gelände markiert. Eine wahre Herausforderung ist der Wildnis-Trail, der in vier Tagesetappen einmal quer durch den Nationalpark führt. Die Bücher sind im Buchhandel oder in den Nationalpark-Touren am Rande des Nationalparks erhältlich. Eine Übersichtskarte des gesamten Nationalparks und weitere Informationen finden Sie im kostenlosen Faltblatt „Nationalpark Eifel – Der Urftsee ist eine von drei Talsperren in der Eifelregion sowie den Nationalpark-Touren in Schleiden-Gemünd und Simmerath-Rurberg führen Rad- und Wanderwege bis zu der 1905

Barrierefreie Angebote
 Die barrierefrei gestaltete Internetseite www.nationalpark-eifel.de gibt umfangreiche Informationen über die Naturerlebnisangebote im Nationalpark Eifel sowie deren Eignung für Menschen mit und ohne Behinderungen. Darüber hinaus bündelt die Internetseite www.eifel-barrierefrei.de des Deutsch-Belgischen Nationalparks Hohes Venn-Eifel die barrierefreien Angebote der gesamten Region.



Der Ort Wollseifen vor Gründung des Truppenübungsplatzes.



Rotwild auf der Dreiborner Hochfläche.

Vielfalt von Nord bis Süd
 Im Nationalpark Eifel findet die Natur Zeit und Raum für eine freie Entfaltung. Ehemals wirtschaftlich genutzte Wälder und von Menschenhand gestaltete Landschaften finden in ihr natürliches Eigenleben zurück. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ verzichtet der Mensch auf die Nutzung von Holz, Früchten und anderen Naturgütern.

Ein attraktives Wegenetz macht das 110 Quadratkilometer (etwa 15.000 Fußballfelder) große Schutzgebiet für Besucher erlebbar. Große Waldgebiete und weite Panoramablicke auf die Flüsse und Talsperren der Region prägen den Norden des Nationalparks. Die Talwiesen im Süden dagegen verwandeln sich jedes Frühjahr in ein Meer aus gelb blühenden Wildnarzissen.

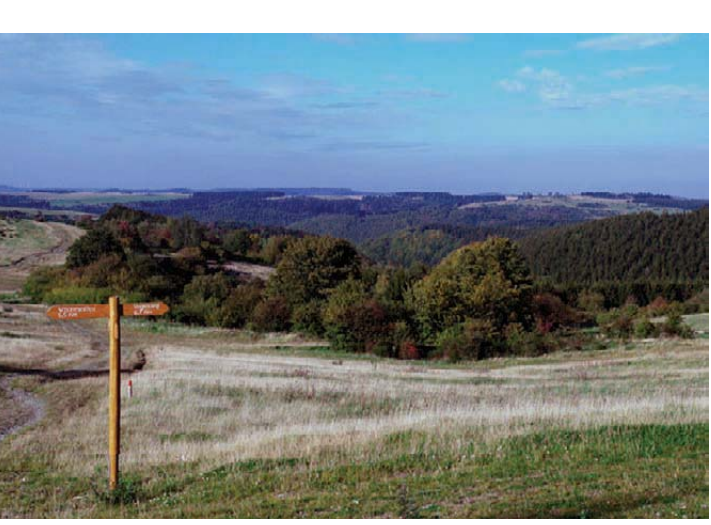
Zusätzlich sind im Herzen des Nationalparks seit Anfang 2006 auch die Wald- und Offenlandgebiete rund um die ehemalige NS-„Ordensburg“ Vogelsang erlebbar. Im Frühjahr leuchten hier weit sichtbar die gelben Blüten des Ginsters, das so genannte „Eifelgold“. Von 1946 bis 2005 wurde die 33 Quadratkilometer große Dreiborner Hochfläche als Truppenübungsplatz genutzt, zunächst durch britische und ab 1950 durch belgische Streitkräfte. Als Kaserne diente das 100 Hektar große Gelände Vogelsang, das nicht Bestandteil des heutigen Nationalparks ist. Ab 1934 errichtet, sollte Vogelsang als Ausbildungszentrum für den nationalsozialistischen Parteinauwuchs dienen.

Nationalpark-Tor Rurberg
 Unter dem Motto „Lebensadern der Natur“ ist Wasser das Leitthema der Ausstellung am Eiserrachdamm in Simmerath-Rurberg. Besucher können außergewöhnlichen Tierspuren durch die spannende Natur- und Kulturgeschichte der Eifel folgen oder die Lebensräume Fließ- und Stillgewässer aus der Perspektive eines Milans erleben. Flusskrebs, Fehrmuschel und Biber gehören zu den Nationalpark-Touren am Rande des Nationalparks und weitere Informationen finden Sie im kostenlosen Faltblatt „Nationalpark Eifel – Der Urftsee ist eine von drei Talsperren in der Eifelregion sowie den Nationalpark-Touren in Schleiden-Gemünd und Simmerath-Rurberg führen Rad- und Wanderwege bis zu der 1905

Nationalpark-Tor Gemünd
 Knorrige Eichen, bunte Spechte und spannende Waldgeschicht(e)n erleben Sie im Nationalpark-Tor Gemünd im Haus des Gastes. Die Ausstellung beleuchtet die Besonderheiten der unmittelbaren Umgebung des Tores. Dazu gehören Eichenwälder mit ihren besonderen Tieren und Pflanzen sowie die spannende Geschichte der Waldnutzung durch den Menschen.



Die Nationalpark-Tore bieten abwechslungsreiche Ausstellungen für Jung und Alt.



Ein markiertes Wegenetz erschließt die Dreiborner Hochfläche für Besucher.

Liebe Spaziergänger und Wanderer, liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,
 bis Ende 2005 lag die Dreiborner Hochfläche im Sperrgebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang. Abgesehen von militärischen Übungen gab es auf dem Gelände seit Jahrzehnten kaum andere Störungen. Die Wildtiere hatten sich an diese Ruhe gewöhnt und nutzten das weite Offenland auch am helllichten Tage als Lebensraum.

Als Bestandteil des Nationalparks ist das Areal heute mit einem Wegenetz von 50 Kilometern Länge für Gäste erschlossen. Um so wichtiger ist es nun, dass sich alle Besucherinnen und Besucher an das markierte Wegenetz und die Schutzbestimmungen des Nationalparks halten. Denn jede Störung führt dazu, dass sich die Wildtiere nur noch nachts aus ihren Verstecken trauen. Rothirsch und Co. werden künftig nur dann zu beobachten sein, wenn sich der Mensch wie ein berechenbarer, rücksichtsvoller und vertrauenswürdiger Gast verhält. Belohnt werden Nationalpark-Besucher für ihre Zurückhaltung mit der Vielfalt und Schönheit ungelenkter, wilder Natur.

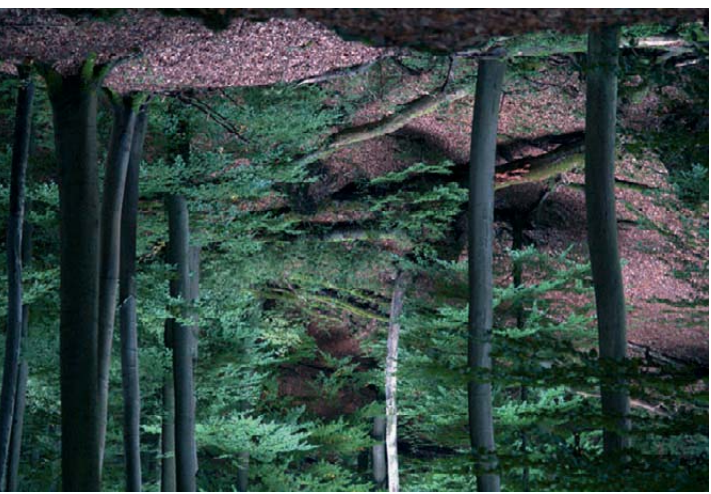
Schon heute zeugen mehr als 930 gefährdete Tier- und Pflanzenarten von der hohen Schutzwürdigkeit des Anfang 2004 eingerichteten Nationalparks.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und zugleich erlebnisreichen Aufenthalt in den „Urwäldern von morgen“.

Ihr Nationalparkforstamt Eifel

Bus und Bahn
 Mit der Deutschen Bahn (DB) erreichen Sie von Köln/Bonn bzw. Trier kommend den Bahnhof Kall. Von hier fährt ein Nationalpark-Shuttle über Schleiden-Gemünd nach Vogelsang und zurück. Von Düren kommend (Anschluss an DB Aachen-Köln) fährt die Ruralbahn bis Heimbach. Weitere Nationalpark-Buslinien erschließen das Großschutzgebiet an Wochenenden und Feiertagen. Weitere Informationen finden Sie im Fahrplanheft „Natur erfahren“, im Internet unter www.nationalpark-eifel.de oder telefonisch unter 01803 504030 („Schlaue Nummer für Bus und Bahn“).

Nationalpark-Tor Höhen
 Die barrierefreie und mehrsprachige Ausstellung in Höfen informiert über den Waldwandel und die Wildtiere im Nationalpark Eifel. Unmittelbar am größten deutschen Vorkommen der Gelben Wollnarzisse gelegen, werden auch die zum Erhalt der „Narzissen-Wildkatze und der Schwarztorsch dabei zahlreiche Geheimnisse der Natur. Erastbare Präparate und Erklärungen in Punktchrift machen die Ausstellung zu einem attraktiven Angebot für blinde und sehende Menschen.



„Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie im Nationalpark Eifel.



Nationalpark Eifel
Wandern
Dreiborner Hochfläche
Vogelsang
Wollseifen

Wald
Wasser
Wildnis